

Fußball

Simon Mignolet verlängert in Liverpool

Nationaltorhüter Simon Mignolet hat gestern seinen Vertrag beim englischen Fußballclub FC Liverpool verlängert. Der 27-Jährige bindet sich bis 2021 an den Klub, der derzeit von Jürgen Klopp trainiert wird. „Ich will mich zum Führungsspieler entwickeln“, sagte Mignolet nach der Vertragsverlängerung. Der in Sint-Truiden geborene Fußballer spielt seit Juni 2013 an der „Anfield Road“ und stand bisher 122 Mal bei den „Reds“ im Tor. Obwohl er zuletzt wegen Patzern in der Kritik stand, hielt der Rote Teufel in 2015 im Vergleich zu den anderen Torhütern in der Premier League in den meisten Spielen seinen Kasten sauber. (mv)

Fußball

Pieth: Blatter wie Sonnenkönig Ludwig XIV.

Die Ignoranz des gesperrten FIFA-Präsidenten Josef S. Blatter gegenüber der Entscheidung der Ethikkommission des Fußball-Weltverbandes erinnert den früheren FIFA-Chefreformer Mark Pieth an Despoten aus dem Zeitalter des Absolutismus. „Sie kennen den Sonnenkönig Ludwig XIV., der sagte: ‚Der Staat bin ich.‘ Das ist die gleiche Mentalität. Wie ein Diktator, der glaubt, er stehe über dem Recht“, sagte der Rechtsprofessor aus der Schweiz dem Fachmagazin „kicker“. Blatter hatte nach seiner Suspendierung Anfang Oktober und auch noch nach seiner Sperre die Berechtigung der FIFA-Ethiker zu Entscheidungen über seine Person und Amtsführung bezweifelt. Der 79-Jährige vertritt allen gemeinhin anerkannten Rechtsgrundsätzen zum Trotz die Ansicht, nur dem FIFA-Kongress gegenüber verantwortlich zu sein. Gegen seine Sperre aufgrund einer Millio-nenzahlung an seinen Kollegen Michel Platini vom Europa-Verband UEFA hat Blatter inzwischen bei der Berufungskommission der FIFA Einspruch eingelegt. (sid)



Die Damen des HC Eynatten-Raeren (in den roten Trikots, vorne Esther Moeris) haben das erste Spiel des neuen Jahres verloren und die Chance verpasst, den Abstand zu Tabellenführer Don Bosco Gent zu verkürzen. Fotos: GE-Archiv

Handball - Damen, 2. Division: HC Eynatten-Raeren startet mit Niederlage in den Meisterschaftsendspurt

Chance verpasst

Das neue Jahr startet für die Damenmannschaft des HC Eynatten-Raeren denkbar schlecht. Konnten sich die Ostbelgierinnen in der Hinrunde noch mit 27:21 gegen Uilenspiegel behaupten, musste die HCER-Sieben am Sonntag-nachmittag nach einer vorgezogenen Partie ohne Punkte die Heimreise antreten.

Trainer Binjo Plechoc konnte in dieser Begegnung wieder auf Chantal Dormann zurückgreifen, die nach einem Auslandssemester wieder im Kreise der Mannschaft begrüßt wurde. Weiterhin verzichten muss er jedoch auf Jana Rathmes, Alexandra Schmitz, Judith Mennicken und Sabrina Förster. Außerdem waren mit Anne-Catherine Demonthy und Fabienne Dormann zwei weitere Spielerinnen verhindert. Das sollte jedoch für die ande-

ren kein Grund gewesen sein, Trübsal zu blasen. Motiviert startete die Eynattener Sieben in das Spiel. Doch es sollte nicht so recht rundlaufen. Erst in der dritten Minute gelang durch Hagelstein von der Siebenmeterlinie aus der erste Treffer. Bis zur 20. Minute waren es die Eynattenerinnen,

Uilenspiegel HC Eynatten-R. 24:21

die immer wieder mit einem Tor in Führung gingen und kurz drauf den Ausgleich hinnehmen mussten (8:8).

Doch dann konnte Eynatten durch drei Tore von Lauffs und durch das Umstellen der Abwehr einen kleinen Vorsprung aufbauen (11:8). Dieser Vorsprung sollte allerdings bis zur Halbzeit wieder auf ein Tor schmelzen, und so gingen die Plechoc-Schützlinge mit einem Stand von 14:13 in die Kabine. Die zweite Halbzeit startete alles andere als nach

Plan. Die Abwehr stand zwar gut, doch im Angriff lief nichts mehr so zusammen, wie es eigentlich sollte.

Bei den Gästen wurden freie Würfe vergeben, die Fehlerquote stieg an, und den Gästen gelangen schöne Tempogegenstöße. Eynatten geriet ins Hintertreffen. Erst in der 38. Minute war es abermals Lauffs, die einen Treffer erzielen und den Rückstand verkürzen konnte (15:16).

Wer glaubte, dass jetzt der Knoten geplatzt sei, wurde schnell eines Besseren belehrt. Eynatten gelang erst in der 45. Minute der zweite Treffer in diesem Durchgang, während die Gegnerinnen den HCER vier Mal hintereinander zum Mittelpunkt schickten (20:16). Aufgeben kam allerdings immer noch nicht in Frage.

Es wurde weiter gekämpft, und das mit Erfolg: Elf Minuten vor dem Schlusspfiff stand es auf einmal wieder 19:20 aus Sicht Eynattens. Der Ausgleich war so nah, und doch hat es

die Plechoc-Sieben nicht geschafft. Bis zur 58. Minute wurden jeweils abwechselnd von beiden Teams Tore erzielt, bis sich die Damen des HV Uilenspiegel in der letzten Minute bis an die Sechsmeterlinie durchkämpften und das 23:21 erzielten. Der letzte Angriff der Gäste aus Eynatten war er-



Anna Lauffs war mit acht Toren die beste Werferin.

folglos, und die Gegnerinnen nutzten dies aus, um einen letzten Gegenangriff zu laufen. Am Ende hieß es dann 24:21 für die Heimsieben. Eynatten verpasste so die Chance, den Abstand zum Spitzenreiter Gent zu verkürzen.

Nun beträgt dieser in der Tabelle der 2. Division weiterhin sechs Punkte, und hinter Eynatten-Raeren liegt punktgleich die Mannschaft des HC Atomix. Allerdings haben diese beiden Mannschaften jeweils ein Spiel weniger absolviert, da beide Teams erst am kommenden Wochenende in die Rückrunde starten. Bei einem sogenannten Vier-Punkte-Spiel empfangen dann die Verfolger von Atomix Haacht die deutschsprachigen Damen aus Eynatten. (aj)

● **Für den HC Eynatten-Raeren spielten:** Klausmeyer - A. Demonthy, Lennertz (2), Moeris (2), Lauffs (8), Ch. Dormann (5), Hagelstein (2), Baum (1), Siffirin, Jerusalem (1), Xhonneux

Rhönrad: Eupener WM-Team nun zu dritt

Ellen Havenith schafft WM-Qualifikation

Im niederländischen Ede fand am Samstag ein Qualifikationswettkampf zur Rhönrad-Weltmeisterschaft statt, an dem auch eine Eupenerin teilnahm. Das erst 13-jährige Nachwuchstalent Ellen Havenith vom Eupener Turnverein präsentierte sich wahrlich in Höchstform.

Sie war bei diesem Wettkampf nur in ihrer Paradedisziplin, dem Geradturnen, an den Start gegangen und zeigte hier eine fehlerfreie Übung. Ihre Leistung war so gut, dass die Jury sie mit 7,15 Punkten bewertete. Damit konnte Havenith nicht nur eine neue persönliche Bestleistung aufstellen, sondern übertraf auch deutlich die magische Grenze von 6,00 Punkten, die in dieser Disziplin vom internatio-

nalen Rhönradturnverband (IRV) als Qualifikationsgrenze zur Juniorenweltmeisterschaft gefordert sind. Ellen Havenith vervollständigt damit das belgische Rhönrad-Team um Lara Patzer und Achim Pitz, die die geforderte Qualifikationsnorm schon im vergangenen Herbst schafften.

Lara Patzer, Achim Pitz und Ellen Havenith reisen zur WM nach Cincinnati.

Aufgrund einer Fußverletzung hatte Ellen Havenith im vergangenen November noch ihre Teilnahme an den Austrian Open in Salzburg kurzfris-

tig absagen müssen und war außerdem mit Trainingsrückstand bei den Belgian Open in der Eupener Sporthalle gestartet, wo sie die Qualifikationsnorm nicht hatte erfüllen können. Mit ihrer starken Leistung vom Wochenende hat sich die Eupener Nachwuchsturnerin aber nun in beeindruckender Form zurückgemeldet und ihr WM-Ticket gesichert. Diese Qualifikation zur Juniorenweltmeisterschaft ist ohne Zweifel ihr größter Erfolg, und die Teilnahme an der Weltmeisterschaft wird der bisherige Höhepunkt ihrer noch jungen sportlichen Karriere sein.

Die Rhönrad-WM findet in diesem Jahr vom 19. bis 26. Juni im amerikanischen Cincinnati statt. (red)



Ellen Havenith hat sich am Wochenende für die WM qualifiziert.

Foto: rhonrad.eu